

**U15 Pararendzina aus Rutschmassen und Hangschutt auf Sand- und Mergelstein**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	u-Z09	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	sehr steile, häufig durch junge Rutschungen abgetreppte Hänge sowie einzelne stark gewölbte Rücken	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	junge Rutschmassen und Hangschutt, vorherrschend aus Molassematerial, auf Sand- und Mergelstein der Oberen Meeresmolasse (stellenweise Untere Süßwassermolasse)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Su2–3–Uls–Ls2,Gr–X2–3	4–>10 dm
	Su2–Ls2,Gr–X4–6;^s;^m	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	SIIa3, SIIIa3-, ISIIa3-, ISIIa3, ISIIIa3-, LIIa2, S3D, sL3D, sL4DV	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

in Rinnen und konkaven Hangabschnitten kalkhaltiges Kolluvium; in Hangverflachungen mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde; örtlich Felsklippen ohne Bodenbedeckung bzw. mit flachgründiger Pararendzina; unter landwirtschaftlicher Nutzung vereinzelt Pararendzina-Rigosol

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering (140–260 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (90–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (80–150 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

Steilufer, Hänge und Tobel am Bodensee bei Überlingen (Bodenseekreis) sowie am Bodanrück zwischen Bodman und Wallhausen (Lkr. Konstanz)